

**Rettet die Kirche von Augustdorf !**

Augustdorf wurde 1836 als evangelische Teilsiedlung gegründet und ist bis heute ein Stadtteil von Sniatyn geblieben. Auch der Ortsname blieb erhalten. Augustdorf hatte eine evangelische Kirche, zwei Friedhöfe und eine einklassige evangelische Privatvolksschule.

Seit Jahren ist die alte Kirche geschlossen. Sie befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Das Dach ist undicht, teilweise „kaputt“ und sicher werden Regen, Schnee und Feuchtigkeit in böser Kooperation allmählich Ihr Zerstörungswerk vollenden. Noch bleibt eine kleine Frist von ein paar Jahren, bis die Kirche zusammenbricht. Dann jedoch werden wir hier nur noch einen Ziegelhaufen vorfinden, den Unkraut und Sträucher überwuchern.

Eine ganz ähnliche Situation hatten wir in Mariahilf / Kolomea. Fast 60 Jahre lang, seit 1946 glichen die Überreste der alten „Maria Hilfe der Christen“ - Kirche einem Trümmerhaufen. Aber dann ergriffen die Gemeindeglieder die Initiative und Dank der Unterstützung unserer Landsleute aus Deutschland haben wir seit 2004 eine schöne kleine Kirche, ein Kleinod! Unsere Kirche „lebt“, und wir führen ein reges Gemeindeleben und feiern hier Messen in Deutsch und Ukrainisch.

Nun haben auch Einwohner von Augustdorf den Plan zum Wiederaufbau der Kirche gefasst. Angeführt von Ihrem Abgeordneten im Gebietsparlament haben Sie sich an mich gewandt, dass wir Hilfe und Unterstützung für unser Projekt auch von den Freunden aus Deutschland erbitten. In gemeinsamer Aktion mit Ihnen und den politischen und kommunalen Kräften der Stadt Sniatyn soll der Wiederaufbau der Kirche in Augustdorf ermöglicht werden.



Im Namen der Kirchengemeinde Augustdorf appellieren wir besonders an die aus Augustdorf stammenden Landsleute in Deutschland und deren Nachkommen, aber auch an andere nicht gleichgültige Leute mit der Bitte um Unterstützung für den Aufbau der Kirche. Das ist die letzte Chance diese alte Kirche Ihrer Ahnen als Gotteshaus zu erhalten und zu verhindern, dass Sie, deren Nachkommen, hier nur noch eine Ruinen besuchen können."

**Bitte helfen Sie!**



*Sinowij Schmidl, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft „Wiedergeburt“ in Kolomea, Januar 2016*

*Fotos Irmgard Steinmann, 2012*